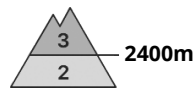
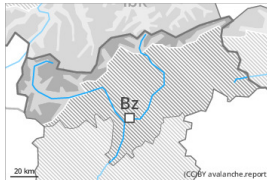


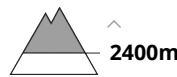
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 27.02.2024



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



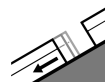
Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. Vorsicht vor frischem Tribschnee.

Lawinen können im Altschnee anbrechen und vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen vereinzelt groß werden. Solche Gefahrenstellen liegen oberhalb von rund 2400 m.

Oberhalb der Waldgrenze wachsen die Tribschneeansammlungen weiter an. Schon einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe, besonders an steilen Schattenhängen. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. In den Föhngebieten des Nordens sind solche Gefahrenstellen häufiger.

An steilen Grashängen sind mittlere Gleitschneelawinen möglich, besonders an Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Sonntag fielen bis zu 10 cm Schnee. Am Montag fallen im Südwesten 5 bis 15 cm Schnee. Der Südwind verfrachtet den Neuschnee.

Neu- und Tribschnee liegen teilweise auf einer schwachen Altschneedecke, vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m.

Frische Tribschneeansammlungen liegen besonders an Schattenhängen auf weichen Schichten. Die Tribschneeansammlungen sind teils überschnitten und damit nur schwierig erkennbar. Dies vor allem im Süden in den Gebieten mit Schneefall.

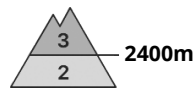


Tendenz

Die Bedingungen verhindern eine schnelle Stabilisierung der Schneedecke. Zudem sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten.



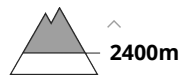
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 27.02.2024



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



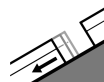
Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor schwachem Altschnee. Lockerschneelawinen und Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt groß werden.

Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen.

Frische Tribschneeansammlungen können vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden, Vorsicht vor allem in Kamm- und Passlagen. Solche Gefahrenstellen sind teils überschneit und damit schwer zu erkennen.

An extrem steilen Hängen sind kleine bis mittlere Lockerschneelawinen möglich.

An steilen Grashängen sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich, besonders unterhalb von rund 2400 m.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm.2: gleitschnee

Am Sonntag fielen verbreitet 5 bis 15 cm Schnee. Am Montag fallen lokal bis zu 10 cm Schnee, v.a. im Westen. Der Wind bläst in Kammlagen mäßig.

Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche.



Frische Tribschneeansammlungen liegen an kammnahen Schattenhängen auf weichen Schichten. Die Tribschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Die Neuschneeaufgabe ist recht homogen, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 27.02.2024



Triebsschnee

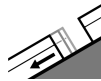


Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen und Rutsche möglich.

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage können vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, Vorsicht vor allem in Kamm- und Passlagen. Diese Stellen sind teils überschneit und damit schwer zu erkennen. Lawinen sind meist nur klein.

An steilen Grashängen sind mit dem Neuschnee kleine bis mittlere Gleitschneelawinen und Rutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Am Montag fällt etwas Schnee. Der Wind bläst in Kammlagen mäßig.

Die frischen und älteren Triebsschneeansammlungen liegen an kammnahen Schattenhängen auf weichen Schichten.

Es liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen an sehr steilen Schattenhängen. Es sind einzelne Gleitschneelawinen und Rutsche möglich, aber meist nur kleine.